



An die  
St. Pöltens Stadtregierung  
Niederösterreichs Landesregierung  
Österreichs Bundesregierung  
und deren Opposition

per Email an: [karl.nehammer@oevp.at](mailto:karl.nehammer@oevp.at), [lh.mikl-leitner@noel.gv.at](mailto:lh.mikl-leitner@noel.gv.at), [buero.landbauer@noel.gv.at](mailto:buero.landbauer@noel.gv.at), [matthias.stadler@st-poelten.gv.at](mailto:matthias.stadler@st-poelten.gv.at),  
[team@oevpklub.at](mailto:team@oevpklub.at), [dialogbuero@gruene.at](mailto:dialogbuero@gruene.at), [spoe@spoe.at](mailto:spoe@spoe.at), [parlamentsklub@fpoe.at](mailto:parlamentsklub@fpoe.at), [kontakt@neos.eu](mailto:kontakt@neos.eu),  
[kabhbk@bka.gv.at](mailto:kabhbk@bka.gv.at), [kbm@bmk.gv.at](mailto:kbm@bmk.gv.at), [post@sozialministerium.at](mailto:post@sozialministerium.at), [service@bml.gv.at](mailto:service@bml.gv.at), [minister.justiz@bmj.gv.at](mailto:minister.justiz@bmj.gv.at),  
[post.vpklub@noel.gv.at](mailto:post.vpklub@noel.gv.at), [post.fpkklub@noel.gv.at](mailto:post.fpkklub@noel.gv.at), [spklub-noe@spoe.at](mailto:spklub-noe@spoe.at), [landtag@gruene.at](mailto:landtag@gruene.at), [niederosterreich@neos.eu](mailto:niederosterreich@neos.eu),  
[st.poelten@spoe.at](mailto:st.poelten@spoe.at), [st.poelten@vpnoe.at](mailto:st.poelten@vpnoe.at), [klaus.otzelberger@fpoe.at](mailto:klaus.otzelberger@fpoe.at), [office@gruenestp.at](mailto:office@gruenestp.at), [niko.formanek@neos.eu](mailto:niko.formanek@neos.eu)

in Kopie an: [umweltschutz@st-poelten.gv.at](mailto:umweltschutz@st-poelten.gv.at), [stadtplanung@st-poelten.gv.at](mailto:stadtplanung@st-poelten.gv.at)

St. Pölten, am 22. Jänner 2024

## **Gefahr für Leib oder Leben durch hochrangigen Straßenbau in St. Pölten**

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Karl Nehammer,  
sehr geehrte Landeshauptfrau Mag.<sup>a</sup> Johanna Mikl-Leitner,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Mag. Matthias Stadler,  
geschätzte Regierungs- und Oppositionspolitikerinnen und -politiker von Stadt, Land und Bund!

Die Politik hat bis heute auf allen Ebenen mit Hochdruck daran gearbeitet, die **Stimmen von 10.370 Menschen<sup>1</sup> für einen Stopp der S34** vom Tisch zu wischen, um einer einflussreichen Minderheit zuzuarbeiten, die alles daran setzt, künftig St. Pölten unter Vorspiegelung falscher Tatsachen<sup>2</sup> mit Verkehr zu fluten.

Herr Bürgermeister Mag. Matthias Stadler, wir knüpfen an Ihre Beantwortung unseres offenen Briefs vom 27. Oktober 2022<sup>3</sup> an und stellen fest, dass der Schutz der Bevölkerung es nun zwingend erfordert, ungeachtet bisher vertretener Positionen von der beabsichtigten Umsetzung des hochrangigen Straßenbaus in St. Pölten unverzüglich und endgültig Abstand zu nehmen.

---

1 von 10.370 Menschen unterstützte Petition

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/stopp-s-34-wir-kaempfen-um-unsere-natur>

2 von gerade einmal 280 Personen unterfertigte, vorzeitig wegen Tatsachenwidrigkeit beendete Petition von Ex SPÖ Bundesverkehrssprecher Anton Heinzl

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/ja-zum-schienenausbau-und-zur-entlastung-der-innerstaedtischen-strassen-durch-die-s34>

3 <https://www.klimahauptstadt2024.at/s34-offener-brief-an-buergermeister-stadler/>



Auf Grundlage der von ASFINAG und Land NÖ selbst prognostizierten Verkehrszahlen und Schadstoffemissionen wurde nämlich in einem Beschwerdeverfahren der Nachweis erbracht, dass in St. Pölten gegenüber der Nicht-Realisierung von S34 und Spange Wörth ab 2030 **zusätzlich etwa 8-18 Menschen/Jahr an den Folgen einer erhöhten PM2.5 Feinstaub-Belastung sterben** würden.

Der in die Umwelt gelangende **Reifenabrieb würde um etwa 40 % zunehmen** und bisher **gesunde Böden** einschließlich solcher für die **regionale Lebensmittelproduktion kontaminieren**.

Die **CO<sub>2</sub>-Emissionen** würden weiter zu- statt abnehmen und bereits 2030 das vorgeschriebene **Reduktionsziel um etwa 100 % überschreiten**.

Belege für diese und weitere Gefahren für die Bevölkerung finden Sie unter:

<https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVII/SBI/5215/>

Der hochrangige Straßenbau würde demnach zweifelsfrei eine Gefahr für Leib oder Leben einer größeren Zahl von Menschen und für fremdes Eigentum in großem Ausmaß herbeiführen.

Zur **Sicherstellung der Gesundheit und der öffentlichen Sicherheit** erwarten wir uns, dass Sie in Kenntnis der Faktenlage sämtliche Ambitionen, den **hochrangigen Straßenbau in St. Pölten** weiter zu forcieren, **endgültig fallenlassen**.

Ihrer entsprechenden konstruktiven Rückmeldung sehen wir mit allergrößtem Interesse entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Dieter Schmidradler  
Obmann Verkehrswende.at

Maria Zögernitz  
stv. Obfrau und Vorstandsmitglied der Radlobby NÖ

Ing. Mag. Rainer Romstorfer, LL.M.  
Kassier, Team Umweltrecht

Ing. Bernhard Treitl  
Pressesprecher



Udo Alphart

Paul Arzberger

Dr. Christian Bertl

Alfred Burianek

Monika Burianek

Gundi Dick  
#zusammenHaltNÖ

Mag. Hans-Christian Dobler



Romana Drexler  
Verein Zukunft Umwelt Traisental

Mag.<sup>a</sup> Gerhild Eigner

Maria Fahringer

Hermann Fahrnberger, BSc.  
Landrettung

Maria Fahrnberger  
Metamorphosis 2050

Robert Gonaus

Walter Heimerl-Lesnik  
S34 sinnlos

Ulrike Kleindienst  
Gemeinwohl-Ökonomie Waldviertel



Martin Knoch  
Gegenverkehr Lienz/Osttirol

Martin Knoch

Anna Kodek  
Verantwortungsvoll Reisen

Anna Kodek  
Unterschrift

Karin Kristl  
#zusammenHaltNÖ

Karin Kristl

Maria Lesnik

Maria Lesnik

Doris Lutz

Doris Lutz

Eva Mayr  
Bürgerplattform Pro St. Pölten

Eva Mayr

Melissa Mondl

Melissa Mondl

Dr. Bettina Nagode

Dr. Bettina Nagode



Ulrike Nesslinger  
Bürgerplattform Pro St. Pölten

Andreas Offenborn  
Aktionskomitee „Unsere Westbahn – unsere Busse“

Elisabeth Prochaska  
Berg- und Naturwacht NÖ, Einsatzleitung Türitz

Thomas Prochaska

Mag.<sup>a</sup> Christine Raser

Unterschrift

Cornelia Raser

Heiko Reimers  
Verkehrswende.at

Eleonore Schöner



Gertrude Treitl

Treitl

Nadja Wostry  
Stopp S34

Wostry N.

### **Kontakt und Rückfragen**

DI Dr. Dieter Schmidradler  
Verkehrswende.at  
3100 St. Pölten, Saarstraße 1  
Email: [info@verkehrswende.at](mailto:info@verkehrswende.at)  
Mobil: +43 664 855 92 81

